



21.10.2009

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

**Schulzentrum Tiengen
Anschluss an ein Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Waldshut**

Beschlussvorlage

| Gremium | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus | Zuständigkeit |
|----------|------------|-----------------------|------------------|
| Kreistag | 04.11.2009 | öffentlich | Beschlussfassung |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Anschluss der Kreisschulen des Schulzentrums Tiengen an das noch zu errichtende Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, die für das Betriebsgebäude benötigte Fläche auf dem Grundstück der Langensteinschule von ca. 300 m² an die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zu verkaufen.

Sachverhalt:

Basierend auf dem Kreistagsbeschluss vom 07.11.2007 und dem Energiebericht vom 04.12.2008 hat das Amt für Kreisschulen und Liegenschaften zusammen mit der Stadt Waldshut-Tiengen die Möglichkeiten eines gemeinsamen Energie- und Energieversorgungskonzepts für die in Trägerschaft des Landkreises und der Stadt Waldshut-Tiengen stehenden Schulen des Schulzentrums Tiengen eruiert.

Grundlage der Überlegungen waren:

1. Sicherstellung der Wärmeversorgung der Schulen des Schulzentrums Tiengen und deren Einrichtungen (z.B. Therapiebecken) im Hinblick auf das Lebensalter der derzeitigen Heizungsanlagen.
2. Minimierung und Kalkulierbarkeit künftiger Energiekosten
3. Entlastung der Umwelt durch Reduktion des Primärenergieverbrauchs und Minimierung des CO₂-Ausstoßes.

Im Blickfeld der Überlegungen des Amtes für Kreisschulen und Liegenschaften stand zunächst der gemeinsame Bau und Betrieb einer Holzhackschnitzelanlage. Nähere ingenieurmäßige Untersuchungen sollten Aufschluss über die Machbarkeit und Rentabilität eines solchen Projektes bringen.

Als Partner und möglicher Investor und Betreiber konnten hierfür die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH gewonnen werden, die wiederum das Ingenieurbüro Fritz Planung GmbH, Am Schönblick 1, Bad Urach, mit einer Analyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung beauftragte.

Untersucht wurden dabei folgende Varianten:

Variante 1: Blockheizkraftwerk mit Gasspitzenlastkessel in den Räumen des Gymnasiums

Variante 2: Blockheizkraftwerk mit Gasspitzenlastkessel in einer neuen Heizzentrale auf dem Gelände der Langensteinschule

Variante 3: Holzhackschnitzelanlage mit Gasspitzenlastkessel in einer neuen Heizzentrale auf dem Gelände der Langensteinschule

Variante 4: Pelletheizung mit Gasspitzenlastkessel in einer neuen Heizzentrale auf dem Gelände der Langensteinschule

Alle Varianten gehen von einer Versorgung der folgenden öffentlichen Gebäude aus:

- Stadthalle mit 305 kW
- Gymnasium und Realschule mit 770 kW
- Wutachs Schule mit 250 kW
- Sporthalle und Förderschule mit 705 kW.

Angeschlossen werden sollen auch private Wohnblocks; entsprechende Verhandlungen werden gegenwärtig von den Stadtwerken mit den Wohnungseigentümern geführt.

Das Gutachten des Ingenieurbüros Fritz kommt zu dem Ergebnis, dass unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten und der variablen Jahreskosten der Betrieb eines Blockheizkraftwerkes die effektivste Lösung darstellt. Sie verursache (zur Zeit) im Vergleich zu den anderen Möglichkeiten die niedrigsten jährlichen Betriebskosten und weise eine sehr gute CO₂-Bilanz

auf. Außerdem verfügten die Stadtwerke über eine langjährige Erfahrung mit dem Betrieb eines Blockheizkraftwerkes.

Die einzelnen Untersuchungsergebnisse ergeben sich aus der beigefügten Anlage 1.

Der Vorschlag, das Blockheizkraftwerk in einem separaten Gebäude inmitten des Schulzentrums unterzubringen, gründet sich auf der Überlegung, die Heizzentrale zu einem späteren Zeitpunkt (wenn rentabel) durch eine Holzhackschnitzelanlage zu ersetzen.

Der geplante Standort befindet sich dabei auf Kreisgelände (Gelände der Langensteinschule) in unmittelbarer Nähe der Trafostation. Vorläufig würden rd. 300 m² Grundstücksfläche für den Bau einer gemeinsamen Heizzentrale benötigt.

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH haben mit Schreiben vom 24. Juli 2009 ein Angebot zum Anschluss und Versorgung der Kreisschulen vorgelegt. Dabei stellen sie zwei Preismodelle zur Auswahl. Das erste Modell sieht einen Leistungspreis in Höhe von 35,70 € pro kW und Jahr ohne Baukostenzuschuss vor. Das zweite Modell rechnet mit einem niedrigeren Leistungspreis in Höhe von 20,08 € pro kW /a, jedoch müsste bei Inanspruchnahme dieses Modells ein Baukostenzuschuss in Höhe von 89.167,89 € geleistet werden. Hinzu kommen ca. 10.000 € für die Sekundäransbindung ab Übergabestation an die schulischen Versorgungsleitungen.

Vergleicht man die beiden Modelle nach der Barwertmethode (10 Jahre zu 4 % angelegt) zeigt sich, dass das Modell 2 (geringerer Leistungspreis, jedoch Baukostenzuschuss) aus wirtschaftlicher Sicht die günstigere Lösung wäre.

Nach den gleichen Überlegungen und zu ähnlichen Konditionen sind im Jahre 1986 das Berufsschulzentrum Waldshut an das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Waldshut-Tiengen und 2006 das Berufsschulzentrum Bad Säckingen an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bad Säckingen angeschlossen worden.

Finanzierung:

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 enthält für den Anschluss an das Blockheizkraftwerk einen Ansatz in Höhe von 100.000 €, wobei rund 90.000 € für den Baukostenzuschuss vorgesehen sind und 10.000 € Anschlusskosten für die Anbindung an schulische Versorgungsleitungen.

Aus dem Grundstücksverkauf werden Einnahmen in Höhe von rund 30.000 € erwartet.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus hat sich in nichtöffentlicher Sitzung am 20. Oktober 2009 mit der Angelegenheit befasst. Der Ausschuss empfiehlt den Anschluss der Kreisschulen des Schulzentrums Tiengen an das noch zu errichtende Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH und den Verkauf der hierfür benötigten Grundstücksfläche von ca. 300 m².

Bollacher
Landrat

Anlagen:

- Lageplan
- Untersuchungsbericht